

NEUERUNG

Einige Neuerungen bringt das neue Jahr an Murtaler Schulen mit sich. S. 4/5



NOTABENE

stefan.verderber@murtaler.at

Die Statistik kann nicht helfen

Das subjektive Sicherheitsgefühl der Murtaler hat im vergangenen Jahr stark gelitten. Einbruchserien hier, Diebstähle und Überfälle dort - die Polizei hatte einiges zu tun.

Umso überraschender ist das Ergebnis der jüngsten Kriminalstatistik (siehe Bericht rechts). In nur zwei steirischen Bezirken (Radkersburg und Fürstenfeld) wurden weniger Delikte angezeigt als in Judenburg, Knittelfeld und Murau - und diese haben deutlich weniger Einwohner. Zudem liegen die Aufklärungsquoten im Murtal über dem Landes- und Bundesschnitt.

Statistiken lügen nicht, sie können höchstens verzerrt dargestellt werden - was in diesem Fall allerdings äußerst unwahrscheinlich ist. Das Murtal ist also die sicherste Region der Steiermark. Das ist ein Zeichen für die hervorragende Arbeit der Exekutive, die nicht zuletzt im Rahmen der Kooperation der Murtaler Zeitung mit dem Innenministerium in den letzten und kommenden Wochen immer wieder in die Auslage gestellt wurde und wird. Das haben sich die Beamten reichlich verdient!

Der einzige Wermutstropfen an der Sache: Denjenigen Menschen, die im vergangenen Jahr Opfer einer kriminellen Handlung wurden, kann auch die Statistik nicht mehr helfen.

Weniger Delikte -

Die Murtaler leben relativ sicher - das sagt die aktuelle Kriminalstatistik der Polizeikommanden.

stefan.verderber@murtaler.at

Äußerst erfreulich fällt die Kriminalstatistik 2009 im Murtal aus - die Polizeibeamten haben ganze Arbeit geleistet. Im Bezirk Judenburg sind die angezeigten Delikte um 4,7 Prozent auf 1.796 zurückgegangen - dafür ist die Aufklärungsquote auf 48,8 Prozent gestiegen.

Auch in Knittelfeld gab es 2009 gegenüber dem Vorjahr

weniger Delikte (1.107) - es wurden sowohl weniger Einbrüche als auch Diebstähle, Sachbeschädigungen und Körperverletzungen angezeigt, berichtet Bezirkspolizeikommandant Karl Holzer.

Im Bezirk Murau ist die Zahl der angezeigten strafbaren Handlungen zwar geringfügig gestiegen (1.019), allerdings konnten die Polizeibeamten auch die Aufklärungsquote auf 49,7 Prozent steigern. Generell gilt Murau als der sicherste Bezirk der Steiermark - das sagt zumindest die Statistik. Die Aufklärungsquoten liegen im gesamten Murtal über dem Steiermark-Schnitt von 43,4 Prozent.



Für das Jahr 2010 hat die Polizei einige Schwerpunktaktionen wie „Alkohol am Steuer“, verstärkte Streifentätigkeit sowie die üblichen Präventionsveranstaltungen angekündigt.

„Für den Bau der S 36

Lkw-Fahrverbot zwischen Scheifling und Dürnstein hat keine Auswirkungen auf die Ausbaupläne der Asfinag.

martina.baernthaler@murtaler.at

Wie in der letzten Ausgabe der Murtaler Zeitung berichtet, hat der Verfassungsgerichtshof das von der Bezirkshauptmannschaft Murau verhängte Fahrverbot für Lkws mit mehr als 7,5 Tonnen als gesetzeskonform bestätigt. Wir haben nun die Asfinag zu den jüngsten Ereignissen befragt und wollten wissen, wie es mit dem Ausbau der S 36 bzw. S 37 tatsächlich aussieht.

„Für uns ist die Marschrichtung klar: Die Planungen für die S 37 und der Bau der S 36 werden fortgesetzt“, bestätigt der zuständige Asfinag-Pressesprecher Volker Höferl die Frage nach der weiteren Vorgehensweise der Asfinag. „Die S

36 soll wie geplant zwischen Judenburg und Scheifling gebaut werden. Hier werden wir im Sommer 2010 mit den ersten Bauarbeiten im Teilabschnitt 2 (St. Georgen - Scheifling) anfangen.

Wo genau begonnen wird, steht noch nicht fest. Es ist aber davon auszugehen, dass die ersten Bautätigkeiten für Kunstbauten (Brücke, Tunnel) ausgeschrieben und beauftragt werden. Damit einher starten auch die Arbeiten zur Murverlegung“, so Höferl.

Für den Teilabschnitt 1 (Judenburg - St. Georgen) hat Anfang Oktober 2009 die mündliche Verhandlung zur UVP stattgefunden. Der entsprechende Bescheid wird laut Asfinag ebenfalls 2010 erwartet.

Und auch was den weiteren Ausbau der S 37 angeht, sind für die Asfinag die Weichen in Richtung Ausbau gestellt - zumindest was die Teilabschnitte 2 und 3 angeht.

„Auch das Projekt S 37 ist in drei Teilabschnitte gegliedert. Bei Abschnitt 3 (Klagenfurt - Möbling) und 2 (Möbling-Friesach) wird

an der Ausarbeitung des Vorprojektes gearbeitet. Für den Teilabschnitt 1 von Scheifling bis Friesach werden wir allerdings nochmals tiefere Erhebungen und Untersuchungen im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit, Gesamtverkehrsentwicklung und Realisierungsoptionen machen“, sagt Höferl.

Geologische Begutachtungen sind nötig, denn die Bodenbeschaffenheit muss genauer unter-

« Im Sommer starten wir mit den ersten Bauarbeiten im Teilabschnitt 2 (St. Georgen - Scheifling). »»

Volker Höferl, Asfinag-Pressesprecher

BRANDSTIFTUNG

Eigener Sohn hat die Wohnung seines Vaters in Knittelfeld in Brand gesetzt. S. 5



KUNST

Wolfgang Dutzi zeigt derzeit seine beeindruckenden Werke im Schloss Gabelhofen. S. 6

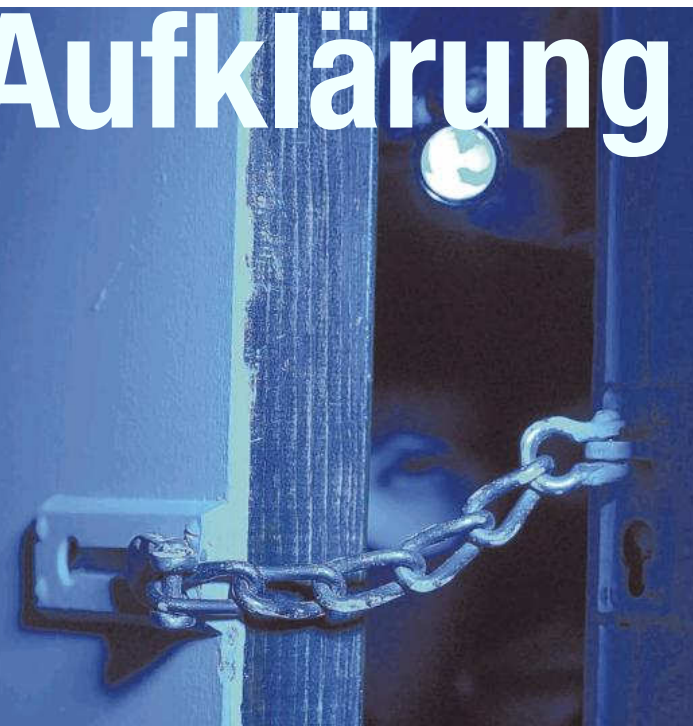
mehr Aufklärung

STATISTIK

Kriminalstatistik 2009

Delikte: Im Bezirk Judenburg sind die gerichtlich strafbaren Handlungen um 4,7 Prozent auf 1.796 zurückgegangen. In Knittelfeld gab es einen geringen Rückgang auf 1.107 Delikte. In Murau wurde ein leichter Anstieg auf 1.019 vermerkt.

Aufklärungsquote: Judenburg (48,8 Prozent), Knittelfeld (46,4 Prozent) und Murau (49,7 Prozent) liegen über dem Landesschnitt von 43,4 Prozent.



Weniger Einbrüche: Im Bezirk Knittelfeld wurden 2009 um 18 Prozent weniger Einbruchdiebstähle angezeigt. Foto: photos.com

ist alles auf Schiene“



Laut Asfinag wird am Ausbau der S 36 festgehalten. Was die S 37 angeht, sind weitere Untersuchungen notwendig. MZ-Archiv

sucht werden. Wie lange diese dauern werden, ist noch unklar und auch ein definitiver Baustart steht, wie auch Höferl einräumen muss, noch nicht fest.

„Auf Eis“ sei die S 37, wie bereits mehrfach in den Medien be-

richtet wurde, nicht. „Aus unserer Sicht handelt es sich um zwei Projekte, die getrennt betrieben werden. Aber wir haben den Auftrag an beiden zu planen und das tun wir auch. Die S 36 steht außer Diskussion. Sie ist für die Erschlie-

ßung des Wirtschaftsraumes Murtal mit einer leistungsfähigen Infrastruktur von enormer Bedeutung. Bei der S 37 muss man allerdings die eingeleiteten vertiefenden Untersuchungen abwarten“, so Höferl.

Ihr Zahnarzt in Ungarn

Deutschsprachiges Ärzteteam auf internationalem Standard bietet seine Zahnmedizin z.B.: Kronen, Brücken, Implantate zu ungarischen Preisen an.

ABHOLDIENST MIT KLEINBUS wöchentlich nach SOPRON. Info: 0664/521 59 83

Vandalen wurden ausgeforscht

SCHEIFLING. Seit Juni 2009 haben zwei Schüler in Scheifling zwei Pkws zerkratzt, bei zehn Pkws die Reifen aufgestochen, Fensterscheiben von Schulen und einen Schaukasten der Kirche eingeschlagen. Zudem wurden während der Weihnachtszeit Krippen beschädigt. Die Verursacher dieser Vandalenakte, zwei Schüler im Alter von 14 und 15 Jahren aus dem Bezirk Murau, wurden vergangene Woche von der Polizei ausgeforscht und auf freiem Fuß angezeigt.

Großbrand konnte verhindert werden

GROSSLOBMING. Die Feuerwehren Großlobming und Apfelberg wurden vergangene Woche zu einem Brand im ersten Stock eines Garagengebäudes gerufen. Schon während des Eintreffens der beiden Wehren schlugen den 45 Feuerwehrmännern die Flammen aus dem Dach entgegen. Binnen Minuten wurde ein massiver Innenangriff mittels schwerem Atemschutz und Hochdruckrohren von den Atemschutztrupps durchgeführt. „Durch diesen massiven Löscheinsatz konnte ein Übergreifen der Flammen auf die benachbarten Gebäude verhindert werden“ so der Einsatzleiter Karl Maislinger.